

Pressemitteilung VDTH

Berlin, 28. Dezember 2023

Anmerkungen zum aktuellen Haustier-Trendbarometer

Die Vereinigung Deutscher Tierhalter e.V. ordnet die Anmerkungen des bpt zu den im Rahmen des Fachforum Heimtier DIGITAL am 22. November 2023 veröffentlichten Ergebnissen des aktuellen HaustierTrendbarometers ‚Was Tierhalter/innen bewegt – 1 Jahr GOT‘ wie folgt ein:

- Das Trendbarometer bestätigt die umfassende Kritik der VDTH an der GOT 2022: die gravierenden Gebührenerhöhungen führen vielfach zu einer finanziellen Überforderung der Tierhalter und gefährden damit das Tierwohl.
- Die VDTH begrüßt die Anpassung der GOT an den aktuellen Stand der Tiermedizin durch eine Überarbeitung des Leistungsverzeichnisses. Die gravierenden Gebührenerhöhungen sind dagegen ungeeignet, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten. Hierzu bedarf es z.B. zusätzlicher Studienplätze, anderer Zulassungskriterien zum Studium und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten.
- Auch die Humanmedizin wird weitestgehend privat durch Einzahlungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in die gesetzliche Krankenversicherung oder durch private Krankenversicherungen finanziert. Während die GOT Tierarztpraxen kostendeckende Mindestgebühren garantiert, befinden sich Handwerker und Unternehmen im direkten Preiswettbewerb zueinander und müssen am Markt um ihr Überleben kämpfen.
- Bei der Verordnung der GOT hätte die Bundesregierung die berechtigten Interessen der Tierhalter nicht nur hinsichtlich der Gebührenhöhe, sondern auch bezüglich Transparenz und Verbraucherschutz berücksichtigen müssen. Tierhalter mussten nicht damit rechnen, dass staatlich verordnete Tierarztgebühren so gravierend steigen würden.
- Durch mangelnde Transparenz in den Rechnungen, Ermessensspielräume, die Gebührensteigerungen um 200% ermöglichen sowie fehlende Abrechnungsregeln und Auslegungen wird der Tierhalter keinesfalls vor Übervorteilung geschützt. Die Behauptung, dass die Preise für Tiermedizin in vergleichbaren EU-Ländern ohne Gebührenordnung deutlich höher seien, ist falsch. Tatsache ist, dass viele Tierhalter in grenznahen Regionen für tierärztliche Behandlungen mit ihren Tieren ins Ausland fahren.

Ansprechpartner für diese Meldung:

Sabine Reimers-Mortensen, Vorsitzende der Vereinigung Deutscher Tierhalter e.V.
info@VDTH-EV.de